

Hausmusikabend 2005

"Rickys Record Rumble"

Akt I

Szene I

Statisten stehen auf der Bühne hinter dem geschlossenen Vorhang bei blauem Licht. Ricky steht vor dem geschlossenen Vorhang an seiner Kasse auf der rechten Seite. Er spricht mit sich selbst.

Ricky Ich weiß nicht, wie das noch alles was werden soll. Heute keine Einnahmen, gestern keine Einnahmen und vorgestern auch keine. Ganz zu schweigen von letzter Woche...

Während er sein letztes Geld zählt, kommt ein schwarz gekleideter Kredithai herein. Dieser nimmt seine ebenfalls schwarze Sonnenbrille ab und baut sich vor Ricky auf.

Ricky *mit zittriger Stimme* Oh...Gu...Guten T,Tag... Nu...Nun ja.

Kredithai *unterbricht ihn* Sie können sich alle Ausreden sparen! Wie ich sehe, läuft der Laden immer noch nicht. Sehen Sie es doch endlich ein, Ricky!...Es hat keinen Sinn diesen Laden weiter zu führen.

Ricky: Aber...

Kredithai *Imitiert Ricky* Aber, aber...Wo ist das Geld, das Sie mir schulden, Ricky?

Ricky Ich kann es Ihnen immer noch nicht geben. Es tut mir Leid! Geben Sie mir noch eine letzte Chance!

Kredithai Aber Sie schaffen doch wieder nicht, das Geld aufzutreiben!

Ricky: Eine letzte Chance! Bitte!

Kredithai Ich weiß nicht, was es bringen soll, aber bitte. Doch spätestens übermorgen haben Sie das Geld!

Kredithai verlässt den Saal und knallt dabei die Saaltür. Der Vorhang geht mit dem Knall auf.

Szene II

Auf der Bühne wühlen Statisten in den verschiedenen Sortimenten von Langspielplatten. Ricky geht von einer Gruppe zur anderen und bietet seine fachliche Hilfe an.

Ricky Oh guten Tag! Kann ich Ihnen behilflich sein? *zum Publikum* Auch wenn mein Laden ab morgen nicht mehr existiert, will ich heute noch so tun als ob...

Kundin Ja, ich hoffe doch...Letzte Woche habe ich noch eine Platte bei Ihnen im Laden gesehen, die ich haben wollte. Nur leider hatte ich kein Geld dabei.

Ricky Ohne Moos nix los. *Selbstironisch* Davon kann ich Ihnen ein Liedchen singen.

Kundin Ich dachte, ich könnte sie heute zurücklegen lassen. Ich konnte ja nicht ahnen, dass ich morgen nicht mehr die Möglichkeit dazu habe und Ihnen der Hahn abgedreht wird. Das Einzige, was ich jetzt bei mir habe und tauschen kann, ist diese wertvolle Lampe.

Die Kundin holt eine orientalische Lampe aus ihrer Manteltasche und zeigt sie Ricky.

Kundin Vielleicht können wir ja tauschen: diese Beatles LP gegen diese Lampe?

Ricky überlegt einen Moment lang, kraut sich am Kinn und begutachtet die Lampe.

Ricky Warum nicht. Wer weiß, was dieses Ding wert ist. Vielleicht bekomme ich dafür auf dem Flohmarkt noch den ein oder anderen Dollar. Viel kann ich eh nicht mehr verlieren.

Ricky reicht der Kundin die Hand, willigt somit dem Tausch ein und legt die Lampe an die Kasse. Er geht noch einmal zum mittleren Verkaufstisch und wendet sich einer anderen Kundin zu.

Ricky Sie haben immer noch nichts gefunden?

Die Kundin 2 reagiert nicht und beschäftigt sich weiter mit den Auslagen.

Ricky *energisch* Entschuldigung, junge Dame, Sie sind jetzt schon eine halbe Stunde in meinem Plattengeschäft und wollen sich hier scheinbar nur aufwärmen. *Lauter werdend* Das ist hier kein Wartesaal!

Kundin 2 Ich werde doch wohl noch in Ruhe aussuchen dürfen.

Ricky *nun vorwurfsvoll* Ja, das kenne ich zu genüge. Hier bei mir suchen Sie aus und dann laden Sie sich doch alles aus dem Internet herunter. *Sehr laut* Und mich lassen Sie vor die Hunde gehen!

Kundin 2 *jetzt ihrerseits laut und aufgebracht* Das ist ja eine Unverschämtheit! So halten Sie bestimmt nicht Ihre Kunde und gehen pleite!

Sie verlässt wutschraubend die Bühne über die Treppe gefolgt vom Großteil der Statisten. Nur die letzte Gruppe geht über die rechte Bühnengasse hinaus. Alle

beschweren sich beim Hinausgehen heftig gestikulierend und lautstark über Rickys Verhalten.

Ricky ist am Ende seiner Kräfte, nimmt die Lampe vom Kassentisch und sinkt matt in der Bühnenmitte zusammen. Er dreht und wendet die Lampe, schüttelt und entstaubt sie. Dabei reibt er an ihr, als wolle er einen großflächigen Flecken säubern. Plötzlich erscheint die Tanzgruppe aus der linken und rechten Bühnengasse bei Donner und Blitz, Glitzer und Nebel.

Tanzgruppe

Die Tanzgruppe geht ab, zurück bleibt eine männliche, bezaubernde Jeannie im orientalischen Kostüm. Ricky ist völlig erstaunt.

Ricky Meine Güte! Was war das denn? Ach, da ist ja noch einer.

Bezaubernder G-Knee wirkt sehr schläfrig. Er räkelt sich und gähnt.

Ricky *immer noch erstaunt* Hey, die anderen sind schon weg. Du hast wohl ordentlich verpennt

G-Knee Guten Tag, Meister! Verzeih, aber ich habe gar nicht damit gerechnet, gerufen zu werden. Ich stehe sofort zu deinen Diensten, wenn ich mich schön gemacht habe. Einen Moment!

G-Knee läuft hinter die Bühne. Man hört Getöse und Glasbruch.

Szene III

G-Knee kommt wieder auf die Bühne zurück. Ricky schaut ihn mit geöffnetem Mund an.

Ricky Woher kommst du auf einmal? Was geht hier vor?

G-Knee Na, du hast mich doch soeben gerufen, Meister!

Ricky Ich??? Ich habe überhaupt nichts gesagt!

G-Knee Nein, aber du hast an der Lampe gerieben.

G-Knee holt einen zerknitterten Zettel aus der Hosentasche.

G-Knee Hier! Das ist die Gebrauchsanweisung. Hier steht: "Sobald Sie an der Lampe reiben, erscheint eine bezaubernde Jeannie oder ein bezaubernder G-Knee! Aber Vorsicht: Sie dürfen nur einmal eine bezaubernde Jeannie oder einen bezaubernden G-Knee rufen, indem Sie an der Flasche reiben. Reiben Sie ein zweites Mal daran, werden Sie selbst zur Jeannie oder zum G-Knee und müssen für immer in der Flasche leben." Also, hier bin ich, Meister!

Ricky Und nun?

G-Knee Welches Problem brennt dir auf der Seele, Meister?

Ricky Wieso willst du das wissen? *Verärgert* Und nenn mich nicht immer "Meister"!

G-Knee Weil ich ein G-Knee bin und du mein Meister bist.

Ricky *tut, als hätte er es verstanden* Ah, ja klar, wusste ich's doch... Und was ist ein G-Knee?

G-Knee Ja, ich halt! Ich erfülle meinem Meister alle Wünsche!

Ricky *ungläubig* Und wie hoch ist der Preis? Ich will mich nicht noch mehr verschulden müssen.

G-Knee Meister, was für eine Frage! Natürlich kostenlos! Freundschaftsdienst, quasi.

Ricky Hmmm... Na, wenn das so ist. Also, ich hätte da schon ein Problem, ein riesengroßes Problem sogar. *Resignierend* Aber ich schätze dabei kannst auch du mir nicht helfen. *Ricky schaut sehr traurig und lässt den Kopf fallen.*

G-Knee Ach Meister, lass den Kopf nicht so hängen! Kennst du denn nicht den Satz „Nichts ist unmöglich“? Erzähl mir zuerst, was dich so belastet. Dann schauen wir weiter!

Ricky Na, ja... Also, folgendes. In der heutigen Zeit laden sich die meisten Leute ihre Lieder aus dem Internet. Und da bleibt ein solcher Plattenladen wie meiner leider auf der Strecke. Die Probleme ergeben sich dann quasi von selbst: keine Einnahmen, nur Ausgaben! Ich weiß nicht, womit ich den Laden bezahlen soll. Ich habe kein Geld mehr. Niemand kauft meine Platten. Ich bin am Ende! Das geht schon seit langem so. Also habe ich mir vor einiger Zeit bei einem Kredithai Geld geliehen.

G-Knee unterbricht ihn.

G-Knee Und wie viel, wenn ich fragen darf?

Ricky Nun ja, für so einen Laden benötigt man viel Geld.

G-Knee *genervt* Wie viiiiiel, Ricky?

Ricky *wie aus der Pistole geschossen* 30000 Dollar bis übermorgen.

G-Knee Oje... Das kann ja was werden. Aber ich lass mir schon was einfallen! Vertrau mir!

Ricky Wie willst du auf die Schnelle 30000 auftreiben? Bis übermorgen!!!

G-Knee Na ja, ich hab da meine Kontakte. Wir schaffen das! Glaub mir!

Ricky Wir haben jedoch nur sehr wenig Zeit! Wenn ich es nicht besorgen kann, muss ich den Laden schließen! Sag mir, was du vor hast!

Szene IV

G-Knee Ich denke, ich werde Kontakt zur meiner Welt aufnehmen und nette Geister um Hilfe bitten. Aber es kann sein, dass es dann in deinem Laden spukt.

Ricky *völlig ungläubig* Waaaaaaas? Geister? Die gibt es doch nicht. Ich bin kein Kind mehr, G-Knee!

G-Knee Ja, natürlich gibt es sie, aber es sind liebe Geister. Warte, ich rufe meinen Freund, die Zaubergießkanne. Sie ist zwar ein bisschen träge, aber kann uns vielleicht trotzdem helfen.

Ricky *ablehnend* So ein Unsinn, Zaubergießkannen! Wahrscheinlich kommen gleich auch noch Zauberflöten! Aber okay, wenn du meinst.

G-Knee Alles klar, er wird sofort da sein.

G-Knee kreuzt die Arme vor der Brust, macht eine Nickbewegung und zwinkert gleichzeitig mit den Augen. Unter Donner und Blitz erscheint die Zaubergießkanne.

Gießkanne Häh ? Wo bin ich? Grad war ich noch zu Hause.

G-Nee *zu der Gießkanne* Einen schönen Tag, Gisbert. Ich habe dich geholt, weil du immer die besten Ideen einfach so heraussprudelst. Kannst du meinem Meister und mir helfen 30000 Dollar aufzutreiben? Ich erkläre dir, wo das Problem liegt.

G-Knee redet lautlos und gestikulierend auf Gisbert, die Gießkanne ein. Ricky bleibt in der Mitte sitzen, während die anderen beiden sich vorne auf die Bühne setzen.

Band Against all odds

Gießkanne *plötzlich laut werdend* Ja, aber es werden einige Anstrengungen damit verbunden sein. Einfach zaubern geht nicht. Auch wir können keine Toten lebendig machen und niemanden gegen seine Willen herbeizaubern.

Ricky Ich mache alles, alles für meinen Laden! Was können wir jetzt tun?

G-Knee Wir haben schon einen Plan, warte nur ab, Meister!

Gießkanne Ich kann dir keine richtige Stars in deinen leblosen Laden bringen, wenn es gegen deren Willen geschieht oder sie schon nicht mehr leben. Aber

die persönliche Dinge der Stars können wir hier herbeizaubern, ausstellen und meistbietend verkaufen.

G-Knee kreuzt die Arme vor der Brust, macht eine Nickbewegung und zwinkert gleichzeitig mit den Augen. Unter Donner und Blitz erscheint die Zaubergießkanne.

Pinocchio Was seid ihr und vor allem, was mach ich hier? Und wo ist Meister Eder?

Ricky *Begeisterung vortäuschend* Na toll! Was soll ich denn mit dem anfangen? Das ist eine Puppe, die total verwirrt ist. Meister Eder... komm, jetzt aber mal echt. Der kennt ja nicht mal seinen eigenen Vater. *Zu Pinocchio* Du heißt Pinocchio und nicht Pumuckl! Tsss.

G-Knee Was denn, das ist ein Star, den doch jeder kennt...*leiser* auch wenn er selbst nicht weiß, wer er ist

Pinocchio Ja, dem stimme ich völlig zu.

Ricky Du hast hier nichts zu sagen, du Kaminnachschub.

G-Knee In Ordnung, Meister, überzeugt, er ist ein Loser.

Pinocchio *traurig, fast unter Tränen* Ja, ich weiß häufig nicht mehr, wer ich eigentlich bin. Ich habe alle angelogen – selbst meinen Vater – und immer wieder ist mir die Nase länger gewachsen. Dabei bin ich gar nicht so schlimm!

Band Hard to say I'm sorry

G-Knee kreuzt die Arme vor der Brust, macht eine Nickbewegung und zwinkert gleichzeitig mit den Augen. Pinocchio verschwindet.

Ricky Ich glaube du hast mich falsch verstanden. Ich will meine Schulden nicht auch noch verdoppeln.

G-Knee Na, gut, Meister. Dann habe ich jetzt eine wirklich gute Lösung für dein Problem.

G-Knee kreuzt erneut die Arme vor der Brust, macht eine Nickbewegung und zwinkert gleichzeitig mit den Augen. Sie hat eine überdimensionale Brille in der Hand.

G-Knee Was ist das, Meister? Ich weiß nicht, zu welchem Star diese Brille gehört. Ich werde sie wieder entfernen.

Ricky *hysterisch* Nein, nein, warte!

Band Can you feel the love tonight

G-Knee *hält die Brille hoch* Wohin mit diesem Monster, Meister?

Am Schluss verschwindet G-Knee und erklärt Ricky, dass er ihn nur auf dem Mond bei den anderen Jeannies und G-Knees finden könne, wenn er sie denn suche. Darauf hin reibt Ricky erneut an der Wunderlampe und verschwindet spurlos.

Alle Der Mond ist aufgegangen